

Ballstars gehen in die Verlängerung

Uni-Projekt für Sport an Schulen schreibt Erfolgsgeschichte – VW mit im Boot

Kassel – Bei Grundschulern den Teamgeist wecken, auf spielerische Weise die Freude an der Bewegung und die Koordinationsfähigkeit fördern – und zugleich für eine bessere Vernetzung zwischen Schulen, Übungsleitern und Sportvereinen sorgen: Das ist das Ziel des vor vier Jahren vom Institut für Sport und Sportwissenschaft der Uni Kassel initiierten Projekts Ballstars, das vom Handball-Bundesliga-Verein MT Melsungen maßgeblich, auch finanziell, mitgetragen wird. Nun gehen die Ballstars in die Verlängerung. Gemeinsam mit der MT Melsungen, die gerade einen Imagefilm über die Ballstars gesponsert haben, führt die Uni das Projekt fort. Als neuer Sponsor ist das VW-Werk Kassel an Bord. Die bisherigen Unterstützer, die BKK Wirtschaft und Finanzen und die Firma Wingas werden weiterhin dabei sein.

Mit sechs Grundschulen, die jeweils zwei Ballstar-Gruppen aufstellten, und 200 Kindern sei das Projekt vor vier Jahren gestartet, sagt Philip Julius, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut und Koordinator des Projekts. Inzwischen seien zwölf Grundschulen aus der Region Kassel und dem Schwalm-Eder-Kreis mit 24 Teams und 450 Kindern beteiligt. „Wir nehmen alle mit, auch diejenigen, die



Bewegung und Teamgeist sind Trumpf: Die Ballstars der Kasseler Hupfeldschule ließen sich von ihren Eltern beim Turnier in der Uni-Sporthalle gern anfeuern. Insgesamt nahmen 80 Grundschüler an dem Turnier teil.

FOTO: PETER DILLING

zum ersten Mal einen Ball in der Hand haben“, sagt Julius. Das schließt nicht aus, dass in dem Projekt auch neue Talente entdeckt werden. „Weitere Grundschulen können noch mitmachen“, erklärte Prof. Dr. Volker Scheid, Direktor des Instituts für Sportwissenschaften, jetzt am Rande des dritten Ballstars-Turniers in der Uni-Sporthalle an der Damaschkestraße. Dort traten nicht nur Grundschul-Teams im Handball, Fußball und Basketball gegeneinander an. Das Turnier ist zugleich eine Beratungs- und Informationsbörse für Eltern, die mit Trai-

nern, Übungsleitern und ehrenamtlich arbeitenden Studierenden ins Gespräch kommen. Außerdem nutzten einige Sportvereine die Chance, ihre Angebote vorzustellen.

Scheid bespricht von einer „Erfolgsgeschichte“. Der Jugendsport werde damit gestärkt. Dieser leide darunter, dass zwar mehr als die Hälfte der Kinder im Grundschulalter Vereinssport betrieben, aber in der Pubertät dieses Engagement stark nachlasse. Man habe inzwischen 50 Sportstudenten in dem Trainingskonzept der Ballstars ausgebildet, die das Ausbil-

dungskonzept in den Grundschulen umsetzen. Im September startet die Uni in Melsungen eine Fortbildungswoche Schulen, die sich jetzt noch den Ballstars anschließen, erhalten nach den Worten von Scheid kostenlose Fortbildungsmöglichkeiten. Sie müssten aber das Konzept in eigener Regie in den Schulalltag integrieren. Der Professor will noch dieses Jahr ein Handbuch mit 100 Bewegungsspielen für Grundschüler herausbringen, das zunächst die Übungsleiter der Ballstars erhalten sollen. pdi

Kontakt: julius@ballstars.de